



## TOP 5

### "Gesetz zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften"

Rede der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion,  
Gisela Walsken,  
anlässlich der Plenarsitzung am 13. November 2008

Es gilt das gesprochene Wort



Alle Aktionen zur geplanten Veränderung des Sparkassengesetzes haben sich gelohnt: Nach heftigen Protesten (über 8.000 Demonstranten vor dem Landtag) monatelange Diskussionen, Informationen und Debatten ist es uns gelungen, den von der Landesregierung geplanten Raubzug durch die kommunale Sparkassenlandschaft zu stoppen.

Der Finanzminister Linssen musste unter diesem Druck seine betonierte Haltung aufgeben und das vorgelegte Gesetz an zentralen Stellen verbessern.

Damit sind "gefährliche Giftzähne der Privatisierung" entfernt, insbesondere der Vorstoß, zu Lasten der Sparkassen und der WestLB neue Geschäftsfelder quasi per Gesetz zu verordnen, ist völlig gescheitert.

Zu Lasten der Sparkassen sollten zentrale Fehler der Landesregierung im Umgang mit der Westdeutschen Landesbank zugedeckt werden.

Ein schwerer Gesichtverlust für Finanzministerium Linssen, der gerade für diesen Plan die Novelle des Sparkassengesetzes betrieben hatte.

Ich bin froh, dass dieses Vorhaben mit Hilfe der Sparkassen, ihrer Kundinnen/Kunden und ihrer Sympathisanten gestoppt werden konnte.

Nicht vom Tisch ist die sog. Einführung von nicht handelbarem Trägerkapital, ein mögliches Einfallstor für den Einstieg Privater in unsere kommunalen Sparkassen.

Wie der Städtetag, der Landkreistag, der Städte- und Gemeindebund, der rheinische und auch der westfälische Sparkassen- und Giroverband ist auch die SPD-Fraktion der Auffassung, dass die vorgesehene "Einführung der Möglichkeit zur Bildung von Trägerkapital entschieden abzulehnen ist. Die Änderungen in den Anträgen von CDU und FDP stellen keine Verbesserungen dar, sondern werfen neue Fragen auf, die insbesondere mit Blick auf mögliche neue Positionierungen der EU-Kommission äußerst bedenklich sind" .... so die Kritik im Wortlaut, die wir ausdrücklich teilen.

In der Hoffnung, dass die deutliche Formulierung der 5 Verbände doch noch von CDU und FDP ernst genommen wird, werben wir hier und heute noch einmal um ihre Zustimmung, auf die Einführung von Trägerkapital zu verzichten.

Sollten Sie unserem Änderungsantrag heute folgen, werden wir mit ihnen das Sparkassengesetz in breiter Mehrheit verabschieden.

Ich werbe um jede Stimme. Und damit für die Zukunft dokumentiert ist, wie sie sich in dieser zentralen Frage politisch verhalten, beantrage ich zu unserem Änderungsantrag eine namentliche Abstimmung.